

Versammlung des Arbeitskreises WASSER am 11.11.2009 im Gasthaus Schwarzer Adler

Anwesende: W. Schnaubelt (Gemeinde Gebsattel)
E. Weiner, J. Träger, L. Kruzlik, W. Ostertag, A. Krauthahn, Armin Reichel,
F. Hepp, M. Weber, G. Rößler, H. Hörber, E. Streng, W. Schiller, H. Köhler,
R. Meier

Protokoll: W. Schiller

1. Begrüßung
2. Verteilung von Infomaterial/Plänen
3. Ergebnisse Wethbachbegehung
4. Diskussion über weitere Vorgehensweise des AK Wasser
5. Fragensammlung an das WWA
6. Befragung / Information der Grundstückseigentümer
7. Terminabsprache
8. Sonstiges

1. Begrüßung:

Ernst Weiner begrüßt die Anwesenden

2. Verteilung von Infomaterial/Plänen

Verteilung kopierter Pläne mit verschiedenen Darstellungen zur Hochwassersituation bei HQ₁₀₀ sowie möglicher Schutzmaßnahmen im Dorfbereich

3. Ergebnisse Begehung Wethbach mit WWA

Die Ergebnisse der Begehung mit alternativen Hochwasserschutzmaßnahmen von Wethbach heute bei E. Weiner eingegangen.

Vorstellung der Ergebnisse der Untersuchung Wethbach: (siehe Anlage)

4. Diskussion über weitere Vorgehensweise des AK Wasser

Eine Entscheidung der Gemeinde über Fortführung der Planungen sollte bis Anfang März 2010 am Wasserwirtschaftsamt vorliegen. Deshalb wird folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

1. Bürgerbefragung,- information:
 - betroffene Grundstückseigentümer informieren bzw. befragen
 - Ergebnisse auswerten und mit den Betroffenen eine Versammlung mit WWA AN veranstalten um noch eventuelle Fachfragen zu klären
 - Informationsveranstaltung für die ganze Bevölkerung durchführen
2. Mit den gewonnenen Ergebnissen an den Gemeinderat herantreten und eine Entscheidung herbeiführen

5. Fragensammlung an das WWA

- wenn möglich relative Höhen in den betroffenen Bereichen (Weißengasse, Hirtengasse, Tauberweg, Dorfmühle) mit Markierung an einer Hausecke pro Anwesen als Vorstellungsunterstützung und Informationsgrundlage
- Höhen der Hochwasserbauwerke erfragen
- Kirnberger Mühlbach: Auswirkungen der Maßnahme Richtung Süden bzw Südosten, Überschwemmungspotential in diesen Bereichen
- Bahnbrücke: Entfernung der Brücke bzw. seitliche Verrohrung mit Auswirkungen auf Hochwasserstände im Dorf bzw. Unterlieger
- Rohrwiesenweg: Rohrwiesenweg anheben, Auswirkungen
- Flutmulden: Bewirtschaftungsauflagen, -erschwerisse
z.B. Entsorgung Überschwemmungsmaterial
- Uferschutzstreifen: Bewirtschaftungsmodalitäten abklären

6. Befragung – Information der Grundstücksbetroffenen

- nach alten Hochwasseraufzeichnungen fragen
- Informationsmaterial ausarbeiten
 - Handzettel mit stichpunktartiger Erklärung der geplanten Maßnahme und einigen Fragen, setzen eines Abgabetermins, Unverbindlichkeit
 - Übersichtsplan
 - Anonymität bei der Auswertung gewährleisten

Mündliche Aufklärung übernehmen:

F. Hepp:	Hirtengasse
L. Kruzlik/W. Schiller:	Weißengasse
W. Ostertag / R. Meier:	Tauberweg, Weinschrodt, Dorfmühle, Gärtnerei
E. Weiner:	Grundstücksbetroffene

7. Terminabsprache:

Nächste Sitzung des Arbeitskreises:

Mittwoch, 16. Dezember 2009 um 19.30 Uhr Gasthaus Schwarzer Adler

8. Sonstiges

Planung für 2010: fertige Baumaßnahmen besichtigen, z.B. Immeldorf, Scheinfeld, Tauberzell (Fotos siehe auch Internetseite des WW Ansbach)

Anlage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schnaubelt, sehr geehrter Herr Weiner,

wie gemeinsam besprochen, erhalten sie hiermit unsere Kurzzusammenfassung der "Studie Wethbach" und eine Aussage zu einer neuen Brücke "Wasenmühle". Wir bitten um Kenntnisnahme und Information des AK Wasser/Hochwasser.

A) Zusammenfassung Studie Wethbach

Es wurden insgesamt vier Varianten berechnet:

Variante 1: Istzustand (HQ100+Klimazuschlag Wethbach trifft auf HQ10 der Tauber)

- Schadenspotential "Wethbach" in Gepsattel (vorallem Weißengasse): ca. 340.000 EUR

Variante 2: Planungszustand (HQ100+Klimazuschlag Wethbach trifft auf HQ10 der Tauber) mit TECHN. HOCHWASSERSCHUTZ, d.h. Mauern und Deiche entlang Wethbach (ähnlich HWS Gepsattel für Tauberhochwasser)

- Deich- und Mauerhöhe ca. 368,70 mNN
- Kosten: ca. 150.000 EUR (sind in Vorentwurf HWS Gepsattel bereits enthalten!) - grober Kosten-Nutzen-Faktor: 2,2 (Wirtschaftlichkeit anzunehmen)

Variante 3: Planungszustand (HQ100+Klimazuschlag Wethbach trifft auf HQ10 der Tauber) mit HRB "Nähe Friedhof", Drosselabfluss ca. 1 m³/s

- Erf. Beckenvolumen: ca. 45.000 m³
- Kosten: ca. 400.000 EUR
- grober Kosten-Nutzen-Faktor: 0,85 (nicht wirtschaftlich)

Variante 4: Planungszustand (HQ100+Klimazuschlag Wethbach trifft auf HQ10 der Tauber) mit HRB "Leuzhof oder Ausbau Wethbachweiher", Drosselabfluss ca. 0,05 m³/s (sehr gering, da Zwischeneinzugsgebiet v. 1,2 km² ca. 1,1 m³/s Spitzenabfluss bedingt und bei Abfluss von ca. 1 m³/s des Wethbaches in Gepsattel noch keine Wohngebäude von HW betroffen wären)

- Erf. Beckenvolumen: ca. 100.000 m³
- Kosten: ca. 600.000 EUR
- grober Kosten-Nutzen-Faktor: 0,6 (nicht wirtschaftlich)

Ergebnis:

Falls der Hochwasserschutz von Gepsattel an der Tauber realisiert wird, müssen durch den Rückstau der Tauber in das Wethbachtal (oberhalb Durchlass Weißengasse) auch an den Ufern des Wethbaches Eindeichungen (Mauern/Deiche) vorgesehen werden (siehe Lageplan Vorentwurf 02/2009). Durch das HQ100+Klima der Tauber würde sich eine Bauwerkshöhe von ca. 369,40 mNN ergeben. Nach Variante 2 der Studie "Wethbach" müsste die Bauwerkshöhe bei ca. 368,70 mNN liegen (also 0,70 m niedriger). Durch die Eindeichungen ist somit auch das HQ100+Klima des Wethbaches abgedeckt. ,

Durch den Bau der Hochwasserschutzmaßnahmen (Vorentwurf vom Februar 2009, Vorabzug), bedingt durch ein Hochwasser HQ100+Klima der Tauber (Gew. 11), müssen Bauwerkshöhen zum Schutz der bewohnten Siedlungsbereiche erreicht werden, die die untersuchten Maßnahmen am Wethbach (Varianten 2 bis 4) beinhalten (V2) bzw. überflüssig machen (V3+4). **Der Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens am Wethbach ist deshalb aus wasserwirtschaftlicher Sicht nicht notwendig.**

B) Neubau Brücke "Wasenmühle"

Aus den Reihen des AK Wasser/HW kam am 30.09.2009 die Bitte an das WWA Ansbach, eine grobe Voruntersuchung zu einem Brückenneubau an der Wasenmühle durchzuführen.

Hintergrund war, dass bei

einem HQ100+K der Tauber im Bereich der Brücke "Weißengasse" keine

Überfahrmöglichkeit mehr bestehen würde und dadurch eine neue Brücke an der Wasenmühle hochwasserfrei (für HQ1 00+K) über die Tauber ausgebildet werden sollte.

Nachfolgend die sehr überschlägig

angesetzten Annahmen: - Brückenlänge: ca.

100m

- Brückenbreite: ca. 8m

- Brückenhöhe: ca. 2m

- grobe Kostenschätzung: ca. 2.500.000 EUR

Wie schon am 30.09.09 durch das WWA Ansbach erläutert, wurde die Aufweitung der Brücke an der Wasenmühle im Vorentwurf untersucht und festgestellt, dass diese Variante KEINE Verbesserungen des Hochwasserschutzes für die Siedlungsbereiche Gebiets bringen würde! **Ein Neubau der Brücke kann somit auch nicht im Rahmen des Hochwasserschutzes Gebiets finanziert werden!**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen

gerne zur Verfügung. Mit

freundlichen Grüßen

Andre

as Uhl

Diplom

-

Ingeni

eur

(FH)

Sachgebietsleiter

Wasserwirtschaftsamt Ansbach

Sachgebiet 1A.4 Wasserbau,

Gewässerausbau Dürnerstraße

2, 91522 Ansbach Tel. +49 981

9503 -314

Fax +49 981 9503 -210

<mailto:andreas.uhl@wwa>

[-an.bayern.de](mailto:an.bayern.de)

<http://www.wwa-an.bayern.de>